

<i>im noch wein</i>			3½ bz.
<i>Des herrn Rabman [=Bote NN Rebmann?, von Hermetschwil] am Sontag Zmorgen</i>			4 bz.
<i>Sontag Zümbs her</i>	1 Mol		
<i>Jm noch wein</i>			5 bz.
<i>Jttem Montag Zümbs ins huss 1 moss</i>			5 bz.
<i>Jtem Zinstag Zümbs</i>	2 Mol		
<i>Jm n[oc]h wein</i>			4 bz.
<i>Zinstag Znacht 1 Moss ins huss</i>			5 bz.
<i>... Ein trogen spil 20 ss noch ander komt 8 ss</i>			2½ bz.
<i>Jttem Mitwuch [den 22. November] Zümbs her</i>	1 Mol		
<i>Jm noch wein</i>			3 bz.
<i>Znacht ins huss 1 moss</i>			5 bz.
<i>Summa 14 Mol</i>		14 R	
<i>Extra Sampt dem andern</i>		10 R	18 bz.
<i>Ein Post[bote?] vom Sontag den 12 [November] biss mitwuch den 15 hat verzert</i>		2 R	3 bz.
<i>Ein Post[bote?] von 12 bis fritag den 17 verzert</i>		3 R	9 bz.
<i>Noch die Post am dunstag</i>		6 R	
<hr/> <i>Summ Sumar[um]</i>		30 R	1 bz.
			[gez.] Bernhart wägman"

"Rechnung herren Bernhards Wegman."

"30 gl. 1 bz"

- 1) Dieser weilte damals an der am 3. September 1651 in Baden begonnenen Tagsatzung der XIII Orte, s. EA VI 1, 72 (Nr. 52)
- 2) Damals besuchte Zurlauben die am 12. November in Baden begonnene Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -, s. ebenda 84 (Nr. 58)

Dorsualnotizen: erste Zeile von unbekannter Hand; zweite Zeile evtl. von Beat II. Zurlauben - AH 150, 208-209 - Blatt 209^r leer

150/122

1659 Februar 27., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [GASTWIRT ZUM ENGEL UND LANDSCHREIBER-SUBSTITUT DER FREIEN ÄMTER?], KARL WEISSENBACH, AN [ALT] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTS-RAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Gestern sendt die streitige 100 gl wegen vogt [Hans Heinrich?] Ruepen [=Ruepp, Gastwirt zur Sonne in Sarmenstorf] völlig errottert worden, und sollen 70 gl dafür bezahlt werden weilen laut der Kundtschafft sag mehr alss 3 Saum Wein aussgerunnen: 35 gl. auff Ostern [- dieses Fest feierte man 1659 am 13. April -] 35 gl. nach der Erndt.

Mein Br[uder Hans Jakob **Weissenbach**, von Zug] ist gestern alhier gewesen, Zue Mitag gessen, und widerumb hinweg gereiset, hab nit Zeit

gehabt mit Jhme mit Ernst Zue reden, es ist balt Zeit dz man Jhme mit ernst anhalte.

Jch hab Mein rooss diser Tagen an Wein ertauschet, wan der herr [Schwieger]vatter [- Weissenbach war mit Zurlaubens Tochter **Maria Salome** Zurlauben verheiratet -] sein grössten nit brauchte, könnte er mier selbigen hinunder geben Könnte Jhme etwan auch anbringen, und mier den preiss anschlagen.

Der Summer Jogly [=Sommerjoggli] ist über vilfaltiges Anmahnen noch nie erscheinen, ist biss an die gefangschafft nit recht austriben. Damit alle sampt fr. Begruest Gott und **Maria** mit uns ...

P.S.

Der Amman von [dem Kloster] hermetschwyl [in Hermetschwil?, Lux **Amman**] pietet 1100 gl umb die gueter Zue hermatschwyl und darbey die einte Khuo. Begert ein entliche Anthworth."

"100 gl Vogt Ruopen: Jn 70 reduciert 35 gl 2'ostern und 35: nach der Erndt 1100 gl Poten umb hermatsch[w]yler guot ist Zuwenig.

Sommerjaglj schu[l]tet[?] gaht Zuo verlieren uss mangel gebür[en]den ernst Carle [Weissenbach] hat den Lohn dz er mit synem bruder und anderen den ernst bruchen sölle.

27ten hornung. 1659."

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 150, 210

150/123

1639 Mai [27./]17., Zürich

A

SCHREIBEN VON [RATSHER] H[ANS] L[UDWIG] SCHNEEBERGER AN [ALT] AMMANN VON STADT UND AMT ZUG [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Uff desselben geliebten, Feüg Jch Jnn fründtlicher Antwort. Erstlich dz mir die specification des Costen wie vil Jede gemeind [der Freien Ämter] und besonderbare Personen geben meüssen, Allersammen nit meer Jnn gedechtnuss, wyl dero selben Zu vil, auch erst Amm Sonntag spaat Wider geenderet und vermehret werden meüssen, und h^r L[and]sch[reibe]^r [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] mir kein Copej geben können: dz aber weiss Jch gar woll, dz die gantze Summa [- wahrscheinlich machte Zurlauben diese Guthaben in Zusammenhang mit der Tagsatzung der IV in den Freien Ämtern mitreg. Orte: ZH, LU, SZ, ZG vom 13. Januar 1637 in Bremgarten geltend; Zürich war dabei u.a. durch Schneeberger, 1633 bis 1635 Landvogt der Freien Äm-